

Beilstein 02.11.2021

shot for change

Oder auf Deutsch: Eine Spritze (Impfung), die hilft.

Persönliche Geschichte:

Als ich Anfang der 90er Jahre in den Urwald und die Gebiete des Amazonas entdecken wollte, da informierte man sich auch, was man alles benötigte, um möglichst gesund aus diesen Regionen zurückzukommen. Gelbfieber, Dengue Fieber, Malaria etc. Ok, vor möglichen Schlangenbissen oder Spinnenbissen konnte man sich im Vorhinein nicht schützen. Aber eines war klar, wenn ich dort hin gehe, versuche ich mich weitestgehend abzusichern, damit ich mit diesen Krankheiten nichts zu tun haben werde.

Zu Hause / daheim hat man mit solchen Themen eher weniger zu tun gehabt - Ausnahme die jährliche Grippeimpfung. Ob man sie jährlich macht oder nicht, da gibt es Empfehlungen.

Nun, seit zwei Jahren haben wir Corona und seit knapp einem Jahr Impfstoffe. Wir wissen, dass der Virus immer wieder mutieren wird und wir ihn wohl nie, ähnlich dem Grippevirus, ausrotten können. Aber eines ist zwischenzeitlich erwiesen, dass die Impfungen in den meisten Fällen gegen schwere Erkrankungen helfen. Allein schon dies sollte uns überzeugen, dass eine Impfung zum Eigenschutz aber auch zum Schutz anderer sinnvoll ist.

Es gibt bisher noch keine langfristigen Studien (über 3-5 Jahre etc.), daher sind auch Bedenken Einzelner angebracht und auch legitim.

Jeder für sich sollte hier für sich auch weiterhin entscheiden, solange er/sie wirklich nur für sich entscheidet, und nicht Verantwortung im direkten Kontakt mit anderen trägt.

Politisch gesehen ist die aktuelle Entwicklung äußerst skeptisch zu sehen. Führen wir mit einer allgemeinen Impfpflicht nicht eine Art Social-Scoring ein, wie es bspw. Staaten wie China praktizieren?

Daher ist es richtig, dass eine solche Abstimmung über eine allgemeine Corona Impfpflicht analog zu Themen der Sterbehilfe, u.a. eine Gewissensentscheidung der Abgeordneten, sein muss. Bei einer solche Entscheidung kann es keinen Fraktionszwang geben.

Anmerkung: Auch wenn das Bundesverfassungsgericht am Dienstag mehr oder weniger alle Corona Einschränkungen der persönlichen Freiheit legitimiert hat, dann basiert dies auf Klagen aus dem Frühjahr 2021. Also zu einem Zeitpunkt, als die Möglichkeiten zur Impfung nur vulnerablen Gruppen angeboten wurden, aber nicht der breiten Masse der Bevölkerung. Somit kann man hieraus nicht deuten, dass alles, was damals politisch entschieden wurde, auf heutiger Datenbasis und Erkenntnissen nochmals gerechtfertigt ist.

Bleiben Sie gesund - bleiben Sie frei in Ihrem Denken und jederzeit gerne offen für Gespräche und Dialog.

Wolfgang Behr

Vorsitzender FDP Stadtverband Beilstein

01781483583 Wolfgangbehr@hotmail.com